

Jahresbericht des Vorstandes und des Präsidenten über das Verbandsjahr 2021/2022

Einleitung

Die Freude über das Ende der COVID-Situation ist durch den weltpolitischen Zustand getrübt worden. Es bleibt die Unsicherheit wie es weiter geht. Diese Unsicherheiten prägen unseren Alltag. Die aktuelle Lage, eine neue Dimension, mit welcher unsere Generation noch umzugehen lernen muss.

Der Vorstand der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden freut es, dass wir 2022 wieder unsere Jahresversammlung im gewohnten Rahmen abhalten können. An dieser Stelle geht ein grosser Dank an die Gemeinde Wettingen, insbesondere an Martin Frey, Leiter Finanzen, Wettingen, für das grosszügige Sponsoring im Sinne einer vergünstigten Nutzung des „Tägi“ als Versammlungsort. Herzlichen Dank.

Vorstand

Neben den vier ordentlichen Vorstandssitzungen pro Jahr wird eine Sitzung mit dem erweiterten Vorstand (Bezirksvertreter) abgehalten. Diese Sitzung wurde planmässig im April 2022 durchgeführt.

Anlässlich der Sitzung mit dem erweiterten Vorstand wurden die aktuellen Themen angesprochen: Allgemeine Informationen durch die Vorstandsmitglieder aus den Fachgruppen, Fit4Digital, Wirkungsbericht FLA, Informationen der Finanzaufsicht durch Herrn Jürg Feigenwinter und Informationen der Fachstelle Bezug durch Herrn David Scicchitano des Kant. Steueramtes.

Wahlen / Präsidium / Rücktritt

2012 wurde ich an der Jahresversammlung in Birr in den Vorstand gewählt, um im Sommer 2013 das Präsidium des Verbandes zu übernehmen. Die Präsidialzeit war für mich sehr interessant. Sie war oftmals zeitlich sehr fordernd. An dieser Stelle bedanke ich mich bei meiner Arbeitgeberin, der Gemeinde Fislisbach, für die stetige Unterstützung.

Ich kann die Mitglieder motivieren, dass die Vorstandstätigkeit eines solchen Verbandes, sehr wissensbildend, spannend und interessant ist. Die Vorstandsmitarbeit bewirkt, dass die Informationen von Änderungen persönlich zeitlich viel früher zur Verfügung stehen. Im Weiteren besteht oft die Möglichkeit mitzugestalten und aktiv seine Vorstellungen einzubringen.

Ich konnte mich in den vergangenen Jahren immer auf meine Vorstandskolleginnen und -Kollegen verlassen, wir waren ein gutes Team. Weiter kann ich von einer sehr guten Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden berichten. Hier möchte ich den Gemeindeglieder-Verband besonders erwähnen. Haben wir doch in den vergangenen Monaten und Jahren einige Sitzungen zu diversen Themen zusammen gestemmt und gemeinsam Lösungen für die Aargauer Gemeinden gesucht und meist auch gefunden.

Nun 10 Jahre später darf ich die „Captain-Binde“ an meinen Nachfolger Daniel Baumgartner übergeben. Mit Daniel Baumgartner erhält der Verband Finanzfachleute Aargauer Gemeinden einen jungen, initiativen und willigen Präsidenten, der unseren Alltag, insbesondere auch den vermehrt digitaleren Alltag, bestens kennt und damit vertraut ist. Ich freue mich sehr, der Jahresversammlung 2022 Daniel Baumgartner zur Wahl zu empfehlen und danke ihm für die Bereitschaft zur Übernahme dieses Amtes.

Ich möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle all meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement zu Gunsten des Verbandes und zu Gunsten der Aargauer Gemeinden zu danken.

Bäsebeiz-Anlass

Am 5. November 2021 konnten wir unseren „Bäsebeiz-Anlass“ - unter Corona-Bedingungen mit Zertifikat und Ausweis - wieder durchführen. Eingeladen waren alle, die sich in einer Form für unseren Verband zusätzlich einsetzen. Wir haben uns in Elfingen im „Käsers-Schloss“ getroffen und einen gemütlichen Abend verbringen dürfen.

Mitgliederbefragung

Die Mitgliederbefragung wurde durchgeführt und ausgewertet. Anlässlich der Sitzung mit dem erweiterten Vorstand im April 2022 wurden die Bezirkspräsidenten über die Details informiert. Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für die sehr vielen wohlwollenden und positiven Rückmeldungen und wird die Aufgaben nun schrittweise angehen.

Kommissionen

Bildungswesen

Bildungskommission: siehe separater Jahresbericht der Bildungskommission.

Information aus den Fachgruppen

Herzlichen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Sie vertreten die Meinung der Finanzfachleute in vielen verschiedenen Fachgruppen. Nachfolgend die wichtigsten Erfahrungen aus diesen Fachgruppen im vergangenen Jahr:

Fachausschuss der Gemeinden für das BKS (Dieter Zubler)

Der Fachausschuss der Gemeinden für das BKS tagte im 2021 unter dem Vorsitz vom Regierungsrat Alex Hürzeler viermal. Wegen der Pandemie wurden 3 von 4 Sitzungen virtuell abgehalten. Im Fachausschuss wurde schwergewichtig über die laufenden Projekte «Revision Lohnsystem Lehrpersonen und Schulleitungen Volksschulen (Arcus)» und «Führungsstrukturen an der Aargauer Volksschule» informiert.

Der Regierungsrat erhielt im März 2020 vom Grossen Rat den Auftrag, die Verordnung über das Schulgeld zu überarbeiten. Im 2021 wurde eine Arbeitsgruppe «Revision Schulgeldverordnung» einberufen. Zwei Mitglieder des Vorstands haben in dieser Arbeitsgruppe Einsitz. Die Schulgeldverordnung wurde im Jahr 1985 erlassen. Damals gab es im Schulbereich noch mehrere kantonale Vorgaben für den Bau von Schulanlagen sowie Subventionen.

Seit 2002 gibt es keine Subventionen mehr an Schulbauten. Im Jahr 2005 wurde die Schulbauverordnung aufgehoben. Mit der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (GATIII) wurde im Jahr 2012 die REGOS-Verordnung aufgehoben. Seither bestehen auch für die Oberstufe keine kantonalen Subventionen und Vorgaben mehr für Schulbauten der Gemeinden. Im Jahr 2014 wurde im Aargau das Rechnungsmodell HRM2 eingeführt. Es ist an der Zeit, dass man die Schulgeldverordnung modernisiert und an die aktuellen Gegebenheiten anpasst. Voraussichtlich werden wir eine neue Schulgeldverordnung im Jahr 2023 bekommen, welche für die Berechnung der Schulgelder wie bisher freiwillig durch die Gemeinde angewendet werden kann.

Fachgruppe Prozesse, FaPro (Dieter Zubler)

Die FaPro ist ein von den Gemeindepersonal-Fachverbänden des Kantons Aargau bestückter Fachexperten-Pool, welcher alle Prozess- und Informatikfragen der Gemeindepersonal-Fachverbände im Zusammenhang mit E-Government bearbeitet und als kompetent beratender Ansprechpartner für die Vorstände der Gemeindepersonal-Fachverbände und deren Mitglieder in konkreten Projekten oder strategischen Ausrichtungen gegenüber E-Government Aargau auftritt. Die Fachstelle E-Government Aargau informiert regelmässig auf ihrer Homepage über die Aktivitäten im Bereich E-Government. Ein aktueller Statusbericht kann auf der Seite www.egovernmentaargau.ch heruntergeladen werden.

Im Jahr 2021 fanden nur drei virtuelle Sitzung statt. Die Fachgruppe tauschte sich über das Vorhaben von Fit4Digital, die Neuausrichtung von E-Government Aargau und das Smart Service Portal aus.

Fit4Digital - Smart Service Portal, SSP, (Dieter Zubler)

167 von 200 Gemeinden machen bei [Fit4Digital](#) mit. Diese Beteiligung freut uns sehr. Fit4Digital ist das Programm und die Organisation, welche für die beteiligten Gemeinden die notwendigen Arbeiten erledigt, damit kommunale Services im Smart Service Portal angeboten werden können.

Im Jahr 2021 fanden 28 Innovationsgruppen-Meetings statt. In den Innovationsgruppen wurden verschiedene Prozesse erarbeitet. Durch das grosse Engagement von den Public Innovatoren und dem Team von Fit4Digital konnten nun am 24. März 2022 die ersten 21 kommunalen Services auf dem Smart Service Portal online gehen. Weitere Prozesse werden im Jahr 2022 folgen. Darunter werden Prozesse sein, welche direkt vom Smart Service Portal in die Fachapplikation der Gemeinde fliessen.

Ab 2023 wird das Steuerkonto im Smart Service Portal integriert sein. Die Einwohner bekommen dann Einsicht in ihr Steuerkonto. Auch selber Ratenpläne erfassen soll in einer ersten Version möglich sein.

Das Smart Service Portal ist ein digitales, modernes und kundenzentriertes Service- und Dienstleistungsportal. Es ermöglicht der Aargauer Bevölkerung, zeit- und ortsunabhängig Verwaltungsleistungen zu bestellen und zu verwalten. Weiter ist das Smart Service Portal eine Prozessmaschine, die Verwaltungsleistungen automatisiert abwickeln und die benötigten Daten aus unterschiedlichen Datenbanken verknüpfen kann. Das ist gleich doppelt praktisch, denn einerseits können Einwohnerinnen und Einwohner ihre Leistungen zentral und zu jeder Zeit beziehen, und andererseits wird die Verwaltung entlastet. Beim Smart Service Portal handelt es sich um das gemeinsame zukünftige Kundenportal des Kantons und der Gemeinden.

Fachausschuss Departement Gesundheit und Soziales (Patrik Lang, Priska Meyer)

Der Vorstand der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden ist im Fachausschuss DGS durch Patrik Lang, Muri, und Priska Meyer, Mettauertal, vertreten. Im Jahr 2021 fanden unter dem Vorsteher, Herr Regierungsrat Jean-Pierre Gallati, drei Sitzungen statt, an welchen über aktuelle Themen informiert wurde.

Mandate Asylbetreuung Kanton-Gemeinden (Priska Meyer)

Das Asylwesen ist eine Verbundsaufgabe. Die Gemeinden sind zuständig für die Unterbringung, Betreuung sowie Integration von vorläufig aufgenommenen Ausländern und anerkannten Flüchtlingen. Der Kant. Sozialdienst nimmt in 43 Gemeinden die Betreuung solcher Personen in den Gemeindeunterkünften wahr. Die Wahrnehmung der Betreuungsaufgaben durch den Kant. Sozialdienst ist keine gesetzliche Aufgabe des Kantons. Die Auflösung dieser Mandate wurde seit einiger Zeit diskutiert und schliesslich durch den Regierungsrat bestätigt. Die Kündigung der Gemeindeforderungen erfolgte per 30. Juni 2022.

Findeltiere (Priska Meyer)

Die Kostenübernahme für Unterbringung und Pflege von Findeltieren ist nicht abschliessend klar. Gesetzlich geregelt ist, dass für Hunde die Gemeinden zuständig sind. Eine klare gesetzliche Regelung fehlt aber für andere Tiere. Die Fundgegenstände sind generell im ZGB geregelt. Unter den Begriff «Fundgegenstände» fallen auch Tiere.

„Runder Tisch Soziale Sicherheit Aargau“, SOSIAG, (Priska Meyer)

Im Jahr 2021 wurde wiederum zwei Mal ein Runder Tisch SOSIAG durchgeführt, an welchem Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Fachverbände, der SVA Aargau sowie des Departements Gesundheit und Soziales anwesend waren. Die Schwerpunktthemen dieser Zusammenkünfte waren die Prämienverbilligung und die Übernahme von Verlustscheinen aus Krankenkassen.

Aus Erkenntnissen der Gemeinden aufgrund der Verlustscheinabrechnungen konnten fehlerhafte Tilgungsabläufe bei Teilzahlungen bei einzelnen Krankenversicherten festgestellt werden. Es erfolgten rückwirkende Korrekturen und entsprechende Weiterverrechnungen an die Gemeinden.

Die PV-Nachkontrollen werden bis zum Vorliegen einer Grundlage sistiert. Dies aufgrund einer Praxisänderung durch das Aargauische Verwaltungsgericht, wonach es für Rückforderungen via Krankenversicherungen keine rechtliche Grundlage gibt.

Weitere Themen waren die EL-Reform sowie ÜLG (Überbrückungsrente für ältere Arbeitslose). Das heisst, Personen, die nach dem 60. Altersjahr von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert werden, sollen bis zur ordentlichen Pensionierung eine Überbrückungsleistung erhalten. Diese wird gleich berechnet wie eine Ergänzungsleistung und vom Bund finanziert. Weitere Neuigkeiten sind die Vaterschaftsentschädigung VSE sowie die Betreuungsentschädigung BUE. Eltern, die ein Kind betreuen, das wegen Krankheit oder Unfall gesundheitlich schwer beeinträchtigt ist, erhalten seit 1. Juli 2021 eine Betreuungsentschädigung während maximal 14 Wochen. Die Finanzierung erfolgt über die EO.

Fachgruppe Finanzausgleich, Aufgabenteilung, Projektteam Wirkungsbericht Finanzausgleich, (David Schönenberger)

Ende 2017 trat das neue Finanzausgleichsgesetz (FiAG) in Kraft. Spätestens sechs Jahre danach muss ein Wirkungsbericht erstellt werden. Bereits im ersten Halbjahr 2021 wurde dazu, unter Leitung der Finanzaufsicht, ein Projektauftrag definiert und mit der Planung begonnen. Daraus entstanden zwei neue Arbeitsgruppen, eine Steuerungsgruppe und ein Projektteam. Ende 2021 wurde eine Umfrage zuhanden der Gemeinden erarbeitet, welche aktuell mit Unterstützung einer externen Firma einer vertieften Auswertung unterzogen wird. Es ist davon auszugehen, dass der definitive Bericht anfangs 2023 veröffentlicht wird. In sämtlichen Gremien sind die Gemeinde-Fachverbände und insbesondere die Finanzfachleute gut vertreten.

Fachausschuss Departement Finanzen und Ressourcen, (David Schönenberger)

Das Konsultationsgremium dient vor allem dem Informationsaustausch zwischen dem Regierungsrat und seinen leitenden Angestellten des Finanzdepartements und den Vertretern der Gemeindefachverbände. Ein wichtiges Traktandum ist jeweils die

Präsentation des Aufgaben- und Finanzplans. Das Berichtsjahr stand allerdings ganz im Zeichen der im Mai zur Abstimmung gelangenden Steuergesetzrevision. Wie schon im Vorjahr berichtet, wurde diese Vorlage aus Sicht der Gemeindevertreter ohne ausreichende Berücksichtigung der finanziellen Auswirkungen auf kommunaler Ebene erarbeitet. Aufgrund des politischen Widerstands und nicht zuletzt dank der Hartnäckigkeit der Gemeindefachverbände sah sich der Regierungsrat gezwungen, mit zusätzlichen Kompensationsgeldern nachzubessern, um im Grossen Rat eine Mehrheit gewinnen zu können. Ob die Befürworter Recht behalten werden und die Mindereinnahmen durch die positiven Effekte aufgefangen werden können, wird sich in den nächsten Jahren noch weisen. Aufgabe der Fachverbände, insbesondere der Finanzfachleute, wird sein, die Entwicklung genau zu beobachten und allfällig Verbesserungen zu fordern. Unabhängig davon hat sich bei diesem Thema gezeigt, dass dieses Gremium eine wichtige Plattform für die Gemeindeverbände ist und der Einfluss auf die Entscheidungsträger nicht zu unterschätzen ist.

Begleitgruppe Finanzaufsicht (David Schönenberger)

Die Begleitgruppe Finanzaufsicht wurde ursprünglich im Zusammenhang mit der Neuorganisation und Neuorientierung der Finanzaufsicht Gemeinden ins Leben gerufen. Dieser Prozess ist seit längerem abgeschlossen und die zu diskutierenden Themen nahmen sukzessive ab. Aufgrund dieser Entwicklung haben die Vertreter der Gemeindefachverbände vorgeschlagen, die Begleitgruppe aufzulösen und die Beratung von aktuellen Fragen rund um die Finanzaufsicht der Gemeinden künftig im Fachausschuss DVI (FA DVI) zu führen. Die Arbeit der Begleitgruppe Finanzaufsicht Gemeinden ist somit abgeschlossen und das Gremium aufgelöst.

Smart Services Aargau (David Schönenberger)

Die bisher unter dem Begriff E-Government erfolgte Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden wird neu unter der neuen Bezeichnung "Smart Services Aargau" fortgeführt. Smart Services Aargau dient der politischen Steuerung im Rahmen der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Kantons. Ziel ist die Bereitstellung von digitalen Dienstleistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie Unternehmen im Kanton Aargau im sogenannten Smart Service Portal. Im Berichtsjahr erfolgte in erster Linie die Konstituierung dieser Gruppe, wobei der Vorsitz Regierungsrat Markus Dieth innehält. Ein erster Meilenstein erfolgte mit der Go-Live-Schaltung Ende März. Die Bereitstellung der Gemeinde-Dienstleistungen wird über Fit4Digital sichergestellt.

Departement Volkswirtschaft und Inneres, (Christoph Rehmann)

Folgende Themen wurden im Verbandsjahr behandelt:

- Auflösung Fachausschuss DVI: Dieser Vorschlag des Kantons wurde von Seiten Gemeinden klar verworfen. Es wurde festgehalten, dass der Austausch wichtig ist und bestehende Arbeitsgruppen in den Fachausschuss integriert werden sollten, falls dies sinnvoll erscheint.
- Von Seiten Finanzfachleute wurde der Kanton aktiv angegangen, dass die Beziehungen zwischen Gemeindeaufsicht und Gemeinden gefördert werden sollen. Ziel ist es, den persönlichen Austausch an «Nach-Corona-Anlässen» wieder zu fördern.

- Leitlinien elektronischer Belegfluss und elektronische Belegaufbewahrung: Die Leitlinien wurden in gemeinsamen Verfahren von Kanton und Gemeinden erstellt und geben Auskunft über die wichtigsten Fragestellungen.
- Gesamtrevision Gemeindegesetz: Gemäss Departementsvorsteher Dieter Egli steht die Gesamtrevision an. Der Prozess soll im Jahr 2023 mit einer Impulsphase starten.
- Wissensplattform Gemeinden (WPG): Im Frühjahr 2022 konnte die Wissensplattform live geschaltet werden. Es ist ein Pilotprojekt des Kantons um Fragestellungen im Bereich der Kinderbetreuung und der Finanzaufsicht digital abzubilden und für Dritte leicht auffindbar zu machen. Wird eine Frage zu einem Thema aufgerufen, werden automatisiert ähnliche Fragen angezeigt. Die Plattform ist noch im Aufbau, soll in Zukunft aber ein gutes Hilfsmittel für Gemeinden sein um schnelle Antworten zu finden.

Martin Süess hat im März 2022 die Leitung der Gemeindeabteilung übernommen. Er löst die in den Ruhestand getretene Yvonne Reichlin ab.

Fachgruppe Steuerbezug (Sabine Eichenberger)

Durch den Abbruch des Projektes „STEBE-AG“ (STAG-Ersatz) stand das Jahr 2021 ganz im Zeichen des Ausbaus der bestehenden Applikationen. Mit dem Projekt Bezug 3.5 sollen diverse Mängel und Lücken im STAG behoben werden. Zentraler Punkt ist die Schaffung von Grundlagen für eServices. Priorität hatte die Bereitstellung eines Betriebsmodules. Die Vergabe erfolgte im Januar 2022 an die Firma Collecta AG. Die Einführung ist für Herbst 2022 geplant. Zudem sollen ab Januar 2023 erste Services über die Plattform Fit4Digital angeboten werden. Daneben mussten im STAG dringende Anpassungen wie die QR-Rechnung und die Erweiterung der Kirchgemeinden vorgenommen werden.

Fachausschuss BVU (Sabine Eichenberger)

Im Jahr 2021 fanden unter der Leitung von Regierungsrat Stefan Attiger drei Sitzungen statt. Unter anderem wurde über die Revision der Bauverordnung, den Stand Nutzungsplanung/Nutzungsplanungsreform, die Akteneinsicht auf digitalem Weg und die Entwicklung von BIM (Building Information Modeling) im Bereich Tiefbau orientiert.

Aus finanztechnischer Sicht stand die Revision des Strassengesetzes im Vordergrund. Diese trat per 1. Januar 2022 in Kraft. Sie enthält die wichtigen Bestimmungen aus dem Kantonsstrassendekret, welches aufgehoben wurde. Zudem wurden Bestimmungen aus dem Baugesetz, welche sich ausschliesslich auf Kantonsstrassen beziehen, überführt. Zentraler Punkt ist die Neuregelung der Gemeindebeiträge an den Bau und Unterhalt der Innerortsstrecken der Kantonsstrassen. Anstelle eines Beitragssatzes in Abhängigkeit der Finanzkraft gilt neu ein einheitlicher Beitragssatz von 35 %. Die Strassenbeleuchtung verbleibt im Eigentum und der Zuständigkeit der Gemeinden. Der Kanton leistet neu eine pauschale Abgeltung von Fr. 200.00 pro Leuchtpunkt, sofern die technischen und betrieblichen Anforderungen gemäss §9 und §10 der Kantonsstrassenverordnung (KSV) erfüllt sind.

Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und kantonalen Stellen

Die Zusammenarbeit mit anderen Fachverbänden und der Gemeindeammännerversammlung ist wertvoll und funktioniert sehr gut. Ich schätze die gegenseitige Unterstützung.

Der direkte Kontakt mit den Kantonsvertretern ist teilweise vielfältig. Eine kompetente und umfassende Vorbereitung wird beidseits erwartet. Wir dürfen allgemein von einer guten Zusammenarbeit mit allen Departementen berichten.

Vernehmlassungen

Der Vorstand behält sich vor, wenn aus unserem Fachverband keine zielführenden Argumente vorliegen, auf eine Vernehmlassungsantwort zu verzichten. Im vergangenen Jahr wurden wir zu den folgenden Vernehmlassungen angefragt und haben eine entsprechende Eingabe vorgenommen:

- Revision Strassengesetz
- Gemeindegesetz, Änderungen
- Verordnung über die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Polizeiverordnung)
- Verordnung über das Ordnungsbussenverfahren
- Steuergesetz, Änderungen (2)
- Ombudsgesetz
- Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz Aargau BG-AG

Mit der Vernehmlassung beginnt der politische Prozess. Letztendlich stellt die Politik das Vorhaben so ein, dass es eine politische Mehrheit findet. Bei der Umsetzung ist unsere Mitarbeit in den Fachgruppen wiederum gefordert.

Dem Vorstand ist bewusst, dass sich die Vorstandsmeinung in Einzelfragen von anderen, eigenen Gemeindeinteressen und Meinungen unterscheidet. Die Vorstandsmitglieder nehmen Ihre Inputs und Anregungen gerne auf. Beachten Sie die Informationen auf der Kantonswebsite zu den geplanten und laufenden Anhörungen und Vernehmlassungen www.ag.ch/vernehmlassungen. Halten Sie sich nicht zurück, auch die persönliche "Gemeindemeinung" bei Vernehmlassungen abzugeben. Sobald unsere Stellungnahme zur Abgabe bereit ist, wird diese auf www.gemeinden-ag.ch aufgeschaltet.

Überbetriebliche Kurse (Ausbildung/Lernende)

Ausbildung: Die kaufmännische Ausbildung, insbesondere die überbetrieblichen Kurse, sind ein erster "schulischer Einblick" in unsere Branche. Hier gilt es unseren potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolgern das notwendige Rüstzeug für die künftige Arbeit in den öffentlichen Verwaltungen mitzugeben. Ich danke an dieser Stelle der Branche öffentliche Verwaltung für ihre Mitarbeit. Die nächste Veränderung steht bevor und wird uns im kommenden Jahr beschäftigen. Die kaufmännische Ausbildung wird verändert oder modernisiert. Wir sind gespannt, was mit der BiVO2023 auf uns zukommen wird.

ipm GmbH

Unser Verband ist an der ipm GmbH finanziell beteiligt. Sämtliche Weiterbildungskurse laufen über diese Firma. Mit der ipm GmbH haben wir einen professionellen Weiterbildungspartner, welcher die Verbände von der Administration vollumfänglich entlastet. Wir dürfen das Angebot der ipm GmbH mitgestalten und beeinflussen. Sollte aus Ihrer Sicht ein Thema in der Weiterbildung fehlen, scheuen Sie nicht, dies uns mitzuteilen.

CAS Öffentliches Gemeinwesen (FHNW, Michael Baumann)

CAS Öffentliches Gemeinwesen Grundlagen (Stufe 1)

Das Programm CAS Grundlagen Stufe 1 startete im März 2021 mit 2 Klassen und total 60 Teilnehmenden am Standort Brugg-Windisch. Die Zertifikatsfeier fand am 5. Mai 2022 statt.

Öffentliches Gemeinwesen – Verwaltungsbildung / neu ab März 2022

Das Weiterbildungsprogramm CAS Grundlagen wurde erweitert und überarbeitet. In der Stufe 1 werden die Basiskenntnisse vermittelt. Diese besteht neu aus fünf Modulen. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieses Kurses erhalten die Teilnehmenden gleichzeitig die Zulassungsvoraussetzung für die Prüfung zum Abschluss «Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung mit eidg. Fachausweis». Der eidg. Fachausweis ist eine der Voraussetzungen für die Aufnahme in die weiterführenden CAS-Programme Öffentliches Gemeinwesen Fachkompetenz z.B. Finanzfachleute.

Da für den Eidgenössischen Abschluss 50 % der Kursgebühren durch den Bund an die Absolventinnen und Absolventen zurückerstattet werden, entstehen den Gemeinden dadurch weniger Ausbildungskosten.

Nach Abschluss der Weiterbildung und der eidg. Berufsprüfung werden alle Teilnehmenden über einen Tertiär-B-Abschluss verfügen.

Das Programm startete im März 2022 mit insgesamt 90 Teilnehmenden. Zwei Klassen absolvieren das Programm am Standort Brugg-Windisch, eine Klasse wird am Standort Olten geführt.

CAS Öffentliches Gemeinwesen Kantonale Fachkompetenz Finanzfachleute (Stufe 2)

Am laufenden Weiterbildungsprogramm, mit Beginn April 2021, nahmen total 32 Personen teil. Davon haben drei Personen diesen abgebrochen. Corona Bedingt wurde der Kurs mehrheitlich Online durchgeführt.

Das Certificate of Advanced Studies (CAS) Öffentliches Gemeinwesen Fachkompetenz Finanzfachleute beinhaltet fünf Module mit insgesamt 16 Kursen. Es umfasst insgesamt 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen rund 248 Stunden (31 Kurstage) auf Präsenzunterricht, sowie 202 Stunden auf Selbststudium und Modulprüfungen. Jedes Modul wird mit einer Modulschlussprüfung abgeschlossen.

Die Zertifikatsfeier wird am 30.06.2022 am Campus Brugg-Windisch mit allen Fachkompetenzen (Steuerfachleute, Einwohnerdienste, Finanzfachleute, Gemeindeverwalter Solothurn) stattfinden.

Ausblick und Dank

Der Verband der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden geht im neuen Geschäftsjahr unter der Leitung des neuen Präsidenten Daniel Baumgartner die Vorstandstätigkeit neu an. Ich wünsche dem (neuen) Vorstand alles Gute und viel Zuversicht.

Im Bereich der Digitalisierung (Fit4Digital) sind wir wiederum einen Schritt weiter und können uns freuen, dass per Ende Jahr ein erster Teil unserer Steuerrechnung - analog unserem Bankkonto - auf dem Handy abrufbar sein wird. Die einzelne Gemeinde kann die Digitalisierung nicht stoppen, nur den Weg mitbestimmen, wohin die digitale Reise gehen soll.

Ich möchte es nicht unterlassen, Ihnen, sehr verehrte Verbandsmitglieder, für Ihr Vertrauen herzlich zu danken. Wir haben dieses Vertrauen anlässlich der Mitgliederumfrage gespürt und uns darüber gefreut. Herzlichen Dank! Es erleichtert die Vorstandsarbeit sehr, wenn man weiss, dass die Mitglieder hinter den Entscheidungen stehen und diese auch konstruktiv kritisch hinterfragen.

Der Vorstand des Verbandes der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden wünscht Ihnen alles Gute im neuen Geschäftsjahr und freut sich, Sie im nächsten Jahr in Gränichen zur Jahresversammlung wieder begrüßen zu dürfen.

Fislisbach, im Mai 2022

Richard Schraner, Präsident